

## Mutiger Widerstand: Gedenkfeier für das Nazi-Opfer Robert Limpert

ANSBACH (shg) – Mit einer Gedenkfeier wurde gestern im Rathausdurchgang der Ermordung Robert Limperts gedacht, der am 18. April 1945 durch das Nazi-Regime hingerichtet wurde. Bürgermeister Wolfgang Wechsler erinnerte an den vorbildlichen Mut des damals 19jährigen Ansbachers, der in Flugblättern zur Kapitulation und zum Widerstand gegen die Nazis aufgefordert hatte, um seine Heimatstadt vor der Zerstörung zu bewahren. Wegen seines unerschrockenen Widerstands gegen das Terror-Regime wurde Limpert schließlich am Rathaus erhängt. Vor der Erinnerungstafel im Rathausdurchgang legte Wechsler im Namen der Stadt ein Blumengebilde nieder und erklärte vor rund 50 Anwesenden, daß eine solche Gedenkfeier bereits dann ihren Sinn erfüllt habe, wenn sich jeder mit dem Mut Limperts zu identifizieren versuche. Wechsler warf auch die Frage auf, welche Rolle jeder der Anwesenden bei den damaligen Geschehnissen wohl gespielt hätte. Den Blick zurück in die Geschichte verglich Wechsler mit dem Blick in einen Spiegel, in dem man zwar nicht sich selbst, dafür aber die Gesichter unserer Vorfahren erkenne. Die Geschichte Limperts sei die Geschichte unserer Väter und Großväter. Und damit seien auch wir mit den damaligen Ereignissen untrennbar verbunden.

